

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 23 (2010)
Heft: [12]: Bauen mit Laubholz : wertvoller Baustoff aus unseren Wäldern

Vorwort: Der Holzweg
Autor: Götz, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

04 PROJEKT HARTHOLZ WIRD HAUS

In Büttenhardt entstand ein bewohnbares Möbel aus Hartholz.

06 ESSAY VERBAUEN VOR VERBRENNEN

Laubholz landet meistens im Ofen – zu Unrecht, sagen Experten.

UND AUSSERDEM

Die Fotos in diesem Heft stammen vom Zürcher Fotografen Bruno Augsburg, der sich am liebsten in der freien Natur aufhält. Als nächstes will er einen Kurs besuchen, damit er lernt, wie man mit Holz baut.

Editorial DER HOLZWEG

Die Politik ist auf dem Holzweg, und das ist gut so. Der Bund hat sich mit der Ressourcenpolitik Holz vorgenommen, die verschiedenen Bedürfnisse und Ansprüche an den Wald und den Rohstoff Holz zu koordinieren. Sie verfolgt eine konsequente, aber nachhaltige Holznutzung aus einheimischen Wäldern und eine ressourcen-effiziente Verwertung des Rohstoffs.

Weil die Schweizer Wälder immer naturnaher gepflegt und bewirtschaftet werden, nimmt nicht nur die natürliche Vielfalt im Wald zu, sondern auch der Anteil an Laubbäumen. Die früher im Mittelland gepflanzten Fichtenwälder weichen Misch- oder reinen Buchenwäldern, wie sie in diesen Breitengraden oft standort-typisch wären. Laubmischwälder gelten als besonders stabil, wenn ein Sturm über das Land fegt oder sich Borkenkäfer ausbreiten. Das freut die Holzschnitzel- und Pelletshändler, denn besonders die vorherrschende Buche eignet sich bestens als Brennstoff. Doch muss man sich fragen, ob ein nachwachsender Rohstoff nachhaltig verwertet wird, wenn man ihn direkt in den Ofen spediert. Die Antwort lautet: Nein! Angezeigt ist vielmehr eine Kaskadennutzung, die Holz über Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte optimal einsetzt. Der erste Schritt einer beispielhaften Nutzung ist in diesem Heft dokumentiert: Das Architektenteam Bernath + Widmer hat im schaffhausischen Büttenhardt mit entkerntem Eichenholz gebaut und im Ausbau auch Buche eingesetzt. Das Holz stammt aus der Umgebung des Bauplatzes. Hat dieses Bauwerk einmal ausgedient, lässt sich das Holz ein zweites Mal verwenden, indem man daraus zum Beispiel Holzfaserplatten herstellt. Erst wenn diese an ihrem Lebensende angelangt sind, ist eine thermische Verwertung angezeigt. Mit der Veranstaltung «Bauen mit Laubholz» an der Hausbau- und Energiemesse zeigt der Aktionsplan Holz des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) auf, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten für Laubholz sind. Die Förderung der Laubholzverwertung ist einer von sieben Schwerpunkten des Aktionsplans Holz. Andere fokussieren auf die vermehrte Holznutzung im Wald, auf das Verständnis in der Bevölkerung dafür, auf die Entwicklung grossvolumiger Holzbausysteme und auf die Ermutigung institutioneller Investoren. Der Aktionsplan Holz will etwas bewegen. Dabei ist der Bund stets auf Partner angewiesen. Weil beim Laubholz einzelne Glieder der Holzkette noch etwas schwächeln, wollen wir mit einem Wettbewerb ^{siehe Seite 6} möglichst viele attraktive Beispiele sammeln. Ich bin gespannt auf die Entdeckungen!

Andreas Götz, Vizedirektor Bundesamt für Umwelt

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Konzept und Redaktion: Köbi Gantenbein, Hochparterre, und Mike Weibel, BAFU; Gestaltung: Antje Reineck, Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: René Hornung RHG; Korrektorat: Elisabeth Sele, Vaduz; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Verlag: Susanne von Arx. Bestellen: kostenlos bei BAFU, Aktionsplan Holz, 3003 Bern, aktionsplan-holz@bafu.admin.ch

>Aus Laubholz der Umgebung gebaut: Unterkunft für betreute Jugendliche in Büttenhardt/SH.